

bloßen Arithmetik problematisch bleibt ob jenen (z. B. irrationalen) Größenbegriffen ein Object correspondire oder nicht. Daher auch der Anfänger in der Algebra bey der geometrischen Construction der Aequationen durch das Gelingen derselben mit einer angenehmen Bewunderung überrascht. Denn da der Raum jenen Verhältnissen objective Realität giebt der Verstand aber in Zahlbegriffen auf keinen Raum Rücksicht nimmt so scheint dem Lehrling dieses gleichsam nur durch ein Glück zu gelingen. Bey näherer Erwägung ist die Successive Erzeugung des Raumes mit der der Zahlen in der Zeit auf einerley Princip der Unendlichen Theilbarkeit gegründet.

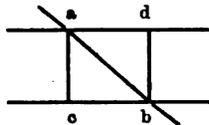
Die gedachte Schwierigkeit würde sich also in die auflösen wie es möglich sey sich eine endliche Größe denken zu können deren Begriff doch zwischen alle anzugebende Theilungen der Einheit in Zahlreihen viele und wie dieses mit dem Vermögen a priori durch Zahlen Größen zu erkennen zusammen stimme. — Dieses kommt daher weil in der Größe überhaupt als Einheit doch noch immer die Möglichkeit liegt sie als Menge anderer Einheiten anzusehen u. Größe keine absolute Einheit enthält.

A 5.

Zwei Bl. 8., nur die erste Seite beschrieben.

Wir haben zwar eine Definition von parallellinien d. i. solchen geraden Linien deren Weite von einander durchgehends gleich ist aber keine von der Weite einer geraden Linie von einer andern überhaupt in derselben Ebene.

Daß nun der erste Satz des Euclids bündig schließen konnte der umgekehrte aber nicht folgen wollte kam daher.



Man nahm an daß die perpendicular Linie aus einem Punct a der oberen die Weite der ersten von der zweyten das perpendicular aber aus b auf d a die Weite der zweyten von der ersten messen sollte und da die Weite als gleich angenommen war diese Linien gleich seyn. In so fern ist dieser Schluss auch richtig obzwar durch einen paralogism. Denn weil ich d b so